

Branchenbericht | Äthiopien | Medizintechnik

Rahmenbedingungen in der Medizintechnik

Der Markt gilt als schwierig und unerschlossen

12.05.2020

Von Carsten Ehlers | Addis Abeba

Deutsche Firmen können entweder direkt an internationalen Ausschreibungen der Ethiopian Pharmaceuticals Supply Agency (EPSA) teilnehmen oder über einen lokalen Partner an nationalen Ausschreibungen. Im letzteren Fall müssen die Produkte bei der Ethiopian Food & Drug Administration (EFDA) lizenziert werden. Lokale Präsenz in Form eines eigenen Büros oder eines starken Partners gilt laut Branchenkennern als wichtiger Erfolgsfaktor. Der Markt gilt als schwierig und weitgehend unerschlossen.

Eines der wichtigsten Handelshemmnisse ist die mangelnde Verfügbarkeit von Devisen, unter der Äthiopien chronisch leidet. Immerhin gehören Produkte wie Medizintechnik und Pharmazeutika zu den prioritären Importgütern, für die Devisen von der Zentralbank bevorzugt bereit gestellt werden. Gleichwohl werden nicht alle Einfuhren von Medizintechnik reibungslos finanziert.

Die GTAI stellt ausführliche Informationen zum [Wirtschafts- und Steuerrecht](#) zur Verfügung sowie zu [Einfuhrregelungen, Zöllen und nichttarifären Handelshemmnissen](#) zur Verfügung.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Bei Medizintechnik stehen die Zeichen auf Wachstum](#)

Mehr zu:

Äthiopien
Medizintechnik
Branchen

Kontakt

Dr. Felix Guntermann

Wirtschaftsexperte

 +49 228 249 93 606

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

RAHMENBEDINGUNGEN IN DER MEDIZINTECHNIK

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.